



## **Testphase der Neuen Straße verlängert**

Die JU Erlangen kritisiert die Verlängerung der Testphase der Neuen Straße.

Die Neue Straße ist seit September 2019 eine sogenannte „unechte Einbahnstraße“ und damit in eine Richtung ausschließlich für den ÖPNV und die Rettungsdienste geöffnet. Hierfür wurde im vergangenen Jahr eine Testphase beschlossen, um die Wirksamkeit der Umgestaltung zu ermitteln. Diese soll nun trotz Widerstand verlängert werden. Aufgrund der Corona-Pandemie seit März, dem daraus resultierenden Lockdown und dem verstärkten Home-Office herrscht ein deutlich geringeres Verkehrsaufkommen als in den Jahren zuvor. „Dass die Verkehrszählung während der Pandemie deutlich weniger Fahrzeuge registriert und auch keine Mehrbelastung der Ausweichstraßen auffällt, ist nicht verwunderlich. So kann die Regelung nicht sinnvoll bewertet werden.“, so Stadträtin Alexandra Breun. Außerdem gab es Rückmeldungen von Anwohnern über eine Zunahme des Verkehrs an Ausweichrouten. „Für uns ist klar, diese unechte Einbahnstraße darf nicht ohne eine objektive Beurteilung zum Normalzustand werden, sondern muss im nächsten Jahr unter dem üblichen Verkehrsaufkommen genau beobachtet und ausgewertet werden!“, so Stadträtin und JU-Kreisvorsitzende Sophia Schenkel.